

Klimaschutzfonds Wedel e.V.

Jahresbericht 2007

Impressum:

Klimaschutzfonds Wedel e.V., Dr. Stephan Bakan (Vors.)

i.Hs. Stadtwerke Wedel GmbH, Feldstr. 150, 22880 Wedel

eMail: kontakt@klimaschutzfonds-wedel.de

Web: www.klimaschutzfonds-wedel.de

Vorwort:

Inzwischen steht der Mensch praktisch zweifelsfrei als Verursacher der beobachteten globalen Klimaveränderung fest, die sich in den kommenden Jahrzehnten fortsetzen wird. Der langfristige Umfang der globalen Erwärmung und damit die Menge und Stärke der unerwünschten Klimafolgen hängt dabei ganz entscheidend von der zukünftigen Nutzung fossiler Brennstoffe ab, die die Hauptquelle des wichtigsten Treibhausgases Kohlendioxid darstellen. Als Reaktion auf diese im Prinzip durchaus bekannten Befunde werden in Deutschland seit langem die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen und Förderinstrumente zur Energieeinsparung und der Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien verfolgt. Zur lokalen Verbreitung und Förderung dieser Ziele haben sich Wedeler Bürger nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ im Klimaschutzfonds Wedel e.V. seit 1996 zusammen getan.

Bei der Jahreshauptversammlung 2007 gab es nach längerer Zeit mal wieder eine nennenswerte Veränderung im Vorstand des Klimaschutzfonds. Herr Dr. Ihlenfeld trat nach 4 sehr erfolgreichen Jahren als stellvertretender Vorsitzender mit dem Hinweis auf seine anderen Verpflichtungen (bei der Wedeler Tafel) nicht wieder an. Dafür erklärte sich Michael Koehn bereit, an dieser Stelle die Belange des Klimaschutzes in Wedel zu vertreten. Und Herr Knut Persson wurde zu einem weiteren Beisitzer gewählt, um die Handlungsbasis des Vorstandes zu verstärken.



Vorstand: Michael C. Kissig, Wolfgang Heller, Michael Koehn, Dr. Stephan Bakan, Knut Persson (von links; Bild: J. Frenzel)

Inzwischen wurde eine Reihe von Aktivitäten angestoßen, mit denen der Klimaschutzfonds in der nächsten Zeit seine satzungsgemäßen Ziele mit neuer Dynamik umsetzen wird. Alle Mitglieder des Klimaschutzfonds sind aufgerufen, sich noch intensiver in die Projektvorbereitungen mit einzumischen und an den Aktivitäten zu beteiligen. Vor allem bräuchte der Vorstand immer noch praktische Unterstützung bei der Vereinsverwaltung, die ab einem gewissen Aktivitätsumfang inzwischen doch nicht mehr so einfach nebenbei mit erledigt werden kann.

Abschließend möchte ich unseren Sponsoren und aktiven Unterstützern bei den verschiedenen Veranstaltungen sowie den aktuellen und in 2007 ausgeschiedenen Vorstands- und Beiratsmitgliedern für ihren Einsatz herzlich danken.

S. Bakan

Aktivitäten in 2007:

	Datum	Bemerkung
Vorstands- und Beiratssitzung	23. Januar	Verlängerung der Solarförderprogramme auf unbestimmte Zeit
Vorstands- und Beiratssitzung	8. März	Vorbereitung Jahreshauptversammlung
Jahreshauptversammlung	27. März	Neuwahlen: Dr. S. Bakan (Vors.), M. Koehn (2. Vors.), M. Kissig, W. Heller, K. Persson (Beisitzer)
Konstituierende Vorstandssitzung	2. Mai	Beirat ernannt: Fr. Nussbaum, Fr. Dr. Wilms, Hr. Herrmann, Hr. Metz, Hr. Möller, Hr. Seggelke
Energiemesse in der Rathauspassage Pinneberg	8./9. Juni	Infostand, gemeinsam mit dem Klimaschutzfonds Elmshorn
Wedeler Eiswette	16. Juni	Infostand zur Unterstützung der Aktion der Fa. Lüchau Baustoffe
Vorstands- und Beiratssitzung	2. Juli	Beratung über zukünftige Projekte
Vorstands- und Beiratssitzung	2. Oktober	Solarwette 22222kWh und Beteiligung an Wedeler Energietagen 2008 beschlossen
Energieforum Steinburg in Itzehoe	4. Oktober	Eröffnungsvortrag „Klimawandel – der aktuelle Stand“ (S. Bakan)
Fachvortrag in der Stadtbücherei	1. November	„Heizen für nur 1€ am Tag“ (M.-P. Hell, Elmshorn)
Vorstands- und Beiratssitzung	27. November	Details für Wedeler Energietage 2008 beraten

- Ende 2007 betrug die Mitgliederzahl 39.
- In 2007 standen Einnahmen von 5.500 Euro Ausgaben von 4.300 Euro gegenüber. Die Einnahmen stammen mit 2.800 Euro aus der Solarstromanlage auf dem Rathausdach und mit 2.700 Euro von den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Die Hauptausgabe wurden mit rund 1.900 Euro für die Förderung mehrerer solarthermischer Anlagen vorgenommen.
- Bis Ende 2007 wurde die Anschaffung von 8 solarthermischen Hausanlagen, einer Photovoltaikanlage und einem Erdgasauto mit insgesamt etwa 8000 Euro gefördert.

Der Schwartenseekamp bekommt seine erste Fotovoltaik-Anlage

(Presseinformation vom 1. 7. 2007, Knut Persson)

Mit Unterstützung des Klimaschutzfonds Wedel kann sich Frau Schenk im Schwartenseekamp in Wedel über eine Fotovoltaik-Anlage freuen. Sie hatte den Mut, sich ein Sonnenenergie-Kraftwerk auf das Dach ihres Hauses zu installieren und für sich arbeiten zu lassen. Mit Hilfe der Stadtwerke Wedel gibt es jetzt Bares für sie. Nebenbei sorgt sie dafür, dass der klimaschädliche Kohlendioxid-ausstoß verringert wird. Auf diese Weise tut sie etwas für die Umwelt und verdient an der Sonne. Die täglichen Stromeinspeisungen ins Stromnetz werden regelmäßig mit ihr abgerechnet. So machen sich die Investitionen bezahlt. Möglich gemacht wurde dieses durch das Erneuerbare Energiegesetz (EEG), welches bundesweit die Einspeisevergütung und Förderung für erneuerbare Energie regelt. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hilft mit zinsgünstigen Krediten. So ergibt sich eine Rendite durch die Sonne, die natürlich abhängig ist von der Sonnenscheindauer. Doch auch in unseren Breiten rechnet es sich.

Der Klimaschutzfond Wedel (www.klimaschutzfonds-wedel.de), der inzwischen als eingetragener Verein immerhin schon 33 Mitglieder umfasst und seit dem Jahre 1996 aktiv ist, unterstützt die 2,1 kWp-Anlage noch mit zusätzlichen 420 €. Der Vorsitzende Herr Bakan und seine Mitstreiter freuen sich ebenfalls, dass ein weiterer Wedeler – diesmal eine Frau - etwas für das Klima tut und sich eine Anlage anschafft. Der Fond unterstützt nicht nur die Stromerzeugung via Fotovoltaik sondern auch die Warmwassererzeugung durch Solarkollektoren und seit Neuesten auch Erdgasautos. Die Fotovoltaikanlage auf dem Rathausdach (3,43 kWp) gilt als erfolgreiches Projekt des Klimaschutzfonds Wedel, das seit 1998 Strom ins Netz einspeist. Hausbesitzer sollten sich nicht nur Gedanken machen über eine Fotovoltaikanlage oder Sonnenkollektoren sondern auch über eine Verbesserungen der Hausisolierung. Auch hier gibt es staatliche Fördermittel. PKW-Fahrer dagegen können sich gegen höhere Benzinpreise absichern durch ein verbrauchsarmes Auto. All das hilft, unser Klima zu verbessern.



Klimaschutzfonds Wedel unterstützt Eiswette

(Bericht vom 16.6.2007, Dr. Stephan Bakan)

Am Sonnabend, 16. Juni 2007, informierte der Klimaschutzfonds mit einem Info-Stand die Wedeler Bürger neben dem Häuschen der Wedeler Eiswette vor der Einkaufspassage in der Bahnhofstraße über seine Aktivitäten und Förderprogramme und über Möglichkeiten zur Energieeinsparung für jedermann. Damit sollte nochmal auf die Aktion der Fa. Lüchau Baustoffe aufmerksam gemacht werden, die vor zwei Wochen im Beisein des Bürgermeisters begonnen wurde.

In einem mit modernsten Baustoffen auf Passivhausstandard gedämmten Holzhäuschen wurde ein Kubikmeter Eis für drei Wochen eingeschlossen. Noch bis zum 23. Juni ist Zeit zu schätzen, wie viel Liter Wasser denn am Ende in der Wanne unter dem Eisblock sein werden. Für die besten Schätzungen gibt es interessante Preise zu gewinnen.



von links: Dr. Stephan Bakan, Knut Persson, Dr. Valerie Wilms

PRESSEMELDUNG Klimaschutzfonds Wedel e.V.

2. August 2007, Michael Koehn (stellv. Vorsitzender)

Bundesumweltminister Sigmar Gabriel zum 2. August 2007 die Investitionskosten-Zuschüsse für erneuerbare Energien-Technologie um 50 Prozent erhöht. Besonders attraktiv ist die Förderung innovativer Anlagen, wie großer solarthermischer Anlagen zur Heizungsunterstützung, zur solaren Kühlung oder zur Bereitstellung von solarer Prozesswärme. Hierfür wird seit März 2007 bis zu 210 Euro pro Quadratmeter Solarkollektorfläche, gewährt. Antragsteller können ab sofort ihre Anträge bei dem dafür zuständigen Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle einreichen.

Auch die KfW Bankengruppe stellt innerhalb ihres Förderprogramms für erneuerbare Energien für diese Technologien einen Tilgungszuschuss in Höhe von bis zu 30 Prozent der förderfähigen Investitionskosten zur Verfügung.

In diesem Zusammenhang macht der Klimaschutz Wedel e.V. darauf aufmerksam, dass Wedeler Bürgern, die diese Technologie nutzen, ein weiterer Fördertopf offen steht. Mit max. je 500 Euro unterstützt der Verein Investitionen in Fotovoltaik- und Solarthermische Anlagen.

"Sie sollten sich in jedem Fall mit dem Klimaschutzfonds Wedel in Verbindung setzen, egal ob Sie eine neue Anlage planen oder Strom und warmes Wasser bereits seit längerer Zeit von der Sonne produzieren lassen", bekräftigt Michael Koehn, zweiter Vorsitzender, "auch in unseren Breiten und auch in einem Sommer wie diesem rechnen sich Investitionen in Solartechnik meist schon nach wenigen Jahren."

Weitere Informationen zur Förderung finden Sie in unserem Flyer "Förderprogramm" (Anlage) und auf der Internet-Seite des Klimaschutzfonds Wedel e.V. unter www.klimaschutzfonds-wedel.de

Wedel ist CO₂-frei !

(Pressemitteilung vom 30. August 2007, Michael Koehn)

Na, ja, noch nicht ganz, aber der Strom, den die Kunden der Stadtwerke Wedel GmbH ab dem 1. September geliefert bekommen ist zu 100% CO₂-frei produziert. Damit sind die Wedeler Stadtwerke eine der ersten in der Bundesrepublik, die sich der Verantwortung für die Zukunft stellen.

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. gratuliert zu dieser Entscheidung!

Das ist nicht nur ein Erfolg für das Klima, sondern stellt auch wirtschaftlich die Weichen in Richtung Zukunft: Marktanteile von Unternehmen, die klimafreundliche Technologien anbieten, steigen und sichern damit Arbeitsplätze in der Region.

„Innovativen Energietechnologien sind die Zukunft. Wer das zuerst versteht, hat gegenüber dem Wettbewerb lange die Nase vorne“, stellt Michael Koehn, zweiter Vorsitzender des Klimaschutzfonds Wedel fest. „Und wenn immer mehr Stadtwerke ähnliche Entscheidungen treffen, werden auch die großen Energieversorger sich von Kohle und Atom verabschieden müssen. Ein wichtiger und richtiger Schritt in eine lebenswerte Zukunft“ ergänzt Dr. Stefan Bakan, Vorsitzender des KSFV.

In diesem Zusammenhang erinnert der Klimaschutzfonds Wedel e.V. an seine Förderprogramme für Solarthermie und Fotovoltaik. Bürger, die über eine unbeschattete, nach Süden liegende Dachfläche verfügen, können etwas für das Klima tun und langfristig auch noch Geld sparen. Mehr Informationen finden interessierte Wedeler Bürger unter www.klimaschutzfonds-wedel.de

Heizen für nur 1 Euro am Tag

(Ankündigung auf www.klimaschutzfonds-wedel.de am 3. August 2007 durch Michael Kissig)

Die Heizkosten steigen, Gas und Öl werden teurer, aber es gibt Möglichkeiten, dem eigenen Konto und der Umwelt einen Gefallen zu tun: Wärmedämmung, moderne Heizungsanlage und die Nutzung erneuerbarer Energien.

Vieles lässt sich bei bestehenden Häusern realisieren. Wenn Sie aber einen Neubau planen, sollten Sie sich über Passivhäuser informieren.

Das Passivhaus ist ein Konzept für jedermann, das Passivhaus ist keine patentierte Bauweise. Alles zugehörige Wissen ist frei verfügbar, das erforderlichen hochwertigen Material wird von zahlreichen unabhängigen Herstellern angeboten.

Passivhäuser sind Weltspitze, wenn es um Energieeffizienz beim Heizen geht. Gegenüber konventionellen Häusern verbraucht ein Passivhaus nur etwa ein Zehntel(!) an Heizenergie. Die Sorge um Heizkosten und um CO₂-Belastung gehört damit der Vergangenheit an.

Die Erstellungskosten liegen im Vergleich zu konventioneller Bauweise um ca. 8% höher, bereits nach ca. 4 ½ Jahren machen Sie „Gewinn“! Da wegen der extrem hohen Energieeinsparung ein bedeutender Beitrag zum Ressourcenschutz der Erdatmosphäre erbracht wird, werden Passivhäuser gefördert. Hierdurch können die Baukosten geringer ausfallen, als bei einem vergleichbaren konventionellen Wohnhaus, zudem ist der Wohnkomfort teilweise höher.

Max-Peter Hell bewohnt in Elmshorn seit 2001 in einem Passivhaus und berichtet am 01.11.2007 ab 20:00 in der Stadtbücherei über seine Erfahrungen. Auch Jens Rühmann, Architekt steht bei dieser Veranstaltung interessierte gerne Rede und Antwort über Grundlagen, Materialien und Kosten.

Wir freuen uns auf zahlreiche, interessierte Gäste am 1. November 2007 um 20 Uhr in der Stadtbücherei, der Eintritt ist frei.

Die Förderprogramme des Klimaschutzfonds Wedel

Förderprogramm Erdgasautos des Klimaschutzfonds Wedel e.V.

§ 1 Förderprogramm

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. möchte die Umrüstung und Anschaffung von Erdgasbetriebenen Kraftfahrzeugen durch kirchliche, gemeinnützliche und/oder wohltätige Wedeler Institutionen fördern.

§ 2 Fördergrundsätze

1. Begünstigte sind kirchliche, wohltätige oder gemeinnützige Institutionen mit Sitz oder überwiegendem Betätigungsfeld in Wedel.
2. Antragsteller können ausschließlich die Institutionen sein, nicht jedoch Angestellte derselben oder Privatpersonen.
3. Gefördert wird die Anschaffung oder Umrüstung von Kraftfahrzeugen bis zu einem Gewicht von 3,5t.

§ 3 Förderung

1. Der Förderbetrag beträgt pro Anschaffung eines Neufahrzeugs 500,- € und pro Umrüstung 1.000,- €.
2. Der Förderbetrag wird nachträglich gegen Vorlage der Rechnung ausgezahlt.
3. Das Programm ist befristet bis zum 31.12.2006.
4. Dafür stehen insgesamt 3.000,- € für Förderungen zur Verfügung.

§ 4 Auswahl

1. Anträge sollen schriftlich an den Klimaschutzfonds Wedel e.V. eingereicht werden mit kurzer Beschreibung der Maßnahme.
2. Der Klimaschutzfonds behält sich die Auswahl der zu fördernden Maßnahmen vor.
3. Ein Anspruch auf Förderung besteht für den Antragsteller nicht.

Förderprogramme Solarenergie des Klimaschutzfonds Wedel e.V.

(Stand: 15. Juni 2007)

Der Zusammenhang zwischen globalen Klimaveränderungen und der Verantwortung des Menschen dafür ist kaum noch umstritten. Die Eindämmung unerwünschter Folgen scheint nur über das Energiesparen und den Einsatz alternativer Energien möglich. Die Akzeptanz dieser Sichtweise und die Förderung entsprechender Aktivitäten auch in Wedel sind die Aufgabe des Klimaschutzfonds Wedel e.V. Dafür wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Projekten initiiert und Förderungen vergeben, vor allem im Bereich der Nutzung von Solarenergie.

Um diese Nutzung von Solarenergie auch in Wedel nachhaltig voran zu bringen, unterstützt der Klimaschutzfonds Wedel e.V. sowohl die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen als auch von solarthermischen Anlagen in Wedel auch finanziell. Die Förderbedingungen dafür werden im folgenden benannt:

Photovoltaik-Anlagen:

Mit dem aktuellen Energieeinspeisungsgesetz wird die Stromerzeugung durch Photovoltaik mit einer attraktiven Einspeisevergütung versehen. Andererseits sind aber keine staatlichen Investitionskostenzuschüsse mehr vorgesehen. Nun haben natürlich die potentiellen Investoren hier im Norden den Nachteil einer doch etwas geringeren Sonnenbestrahlung, weshalb weitere Anreize zum verbreiteten Einsatz der Photovoltaik sinnvoll erscheinen. Dies gilt vor allem für Wedel als langjährigem Standort von Entwicklung, Produktion und Anwendung von Photovoltaikmodulen.

Wedeler Bauherren erhalten einen Zuschuss von 200 Euro pro kWp installierter Maximalleistung bis zu einem maximalen Betrag pro Einzelmaßnahme von 500 Euro. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt, sobald die Anlage bei der Stadtwerke Wedel GmbH angemeldet ist und der Betreiber zum Bezug der Einspeisevergütung berechtigt ist. Eine wichtige Bedingung für die Förderung durch den Klimaschutzfonds Wedel e.V. ist, dass die Maßnahme ein Gebäude innerhalb der Wedeler Gemeindegrenzen betrifft und über eine Fachfirma abgewickelt wird. Dabei reicht dem Klimaschutzfonds Wedel e.V. ein formloser Antrag mit der Bestätigung der Stadtwerke Wedel GmbH über die Erfüllung der Voraussetzungen zur Bezahlung der Einspeisevergütung und der Nachweis der Baumaßnahme durch eine Fachfirma.

Solarthermische Anlagen:

Solarkollektoren werden zur Erwärmung eines hauseigenen Warmwasserspeichers und zur Heizungsunterstützung genutzt und entlasten so die Energiekosten für die Warmwasserbereitung auch in unseren Breiten deutlich. Daher werden solche Maßnahmen vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss pro installiertem Quadratmeter Kollektorfläche gefördert. Genauere Informationen zum Förderprogramm und den aktuellen Fördersätzen sind auf der Homepage des BAFA (www.bafa.de) zu finden.

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. möchte durch eine zusätzliche Förderung des Einbaus solarthermischer Anlagen den Verbreitungs- und Bekanntheitsgrad dieser Energiespartechnik in Wedel verstärken. Daher können Wedeler Bauherren einen weiteren Zuschuss von 60 Euro pro installiertem Quadratmeter Kollektorfläche bis zu einem maximalen Betrag pro Einzelmaßnahme von 500 Euro erhalten, sofern ihr Förderantrag bei dem BAFA positiv beschieden wird. Eine wichtige Bedingung für die Förderung durch den Klimaschutzfonds Wedel e.V. ist, dass die Maßnahme ein Gebäude innerhalb der Wedeler Gemeindegrenzen betrifft und über eine Fachfirma abgewickelt wird. Dabei reicht dem Klimaschutzfonds Wedel e.V. ein formloser Antrag mit der Kopie der Antragsunterlagen an das BAFA, sowie der Nachweis der Förderzusage unmittelbar nach der Gewährung.

Beide Förderprogramme gelten bis auf Weiteres. Gegenwärtig stehen für beide Programme und das an anderer Stelle veröffentlichte Förderprogramm für Beschaffung von Erdgasfahrzeugen insgesamt 6000 Euro zur Verfügung. Die Bewilligung erfolgt bevorzugt an Privatpersonen nach der Reihenfolge der Antragsengänge.

Für Ihr konkretes Vorhaben sollten Sie sich bei Fachfirmen informieren, die im Rahmen unseres Förderprogramms auch den Einbau vornehmen können. Fragen zur praktischen Erfahrung mit Einbau und Nutzung solcher Anlagen beantworten gerne auch unsere Mitglieder Dr. H. Ihlenfeld (Tel.: 4257) und G. Nagel (Tel.: 6374), die sowohl mit Photovoltaik- als auch mit solarthermischen Anlagen vertraut sind.

Die Antragsunterlagen reichen Sie bitte bei Herrn Knut Persson (Tel.: 8088794) über die oben stehende Anschrift ein. Auf unseren Internetseiten unter www.klimaschutzfonds-wedel.de finden Sie diese und weitere Angaben in der jeweils aktuellsten Version.